



Internationales Zentrum e.V.

Jahresbericht

# 2016



Rückblick des Internationalen Zentrums  
an der Universität Trier e.V.

# Inhalt

1. Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung .....	1
2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	3
3. Berichte der Projekte .....	6
3.1 Beyond Borders - Das Tandemprogramm für Flüchtlinge .....	6
3.2 Café International .....	9
3.3 Exkursionen .....	11
3.4 Fremde werden Freunde .....	14
3.5 Flat Hunting .....	15
3.6 Internationaler Sprachabend .....	17
3.7 iZ in Bewegung .....	17
3.8 Korrekturlesen .....	19
3.9 SPEAK - Sprache Praktisch Erleben durch Austausch & Kultur .....	20
3.10 Study Abroad! .....	20
3.11 Uni für Zwei .....	22

# 1. Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

Sehr geehrte Förderer des internationalen Zentrums an der Universität Trier e.V.,

Wir freuen uns mit euch/Ihnen gemeinsam auf ein erfolgreiches und schönes iZ-Jahr 2016 zurückblicken zu können. Auch in diesem Jahr gab es viele Neuerungen und Entwicklungen, die das iZ in seiner Hauptaufgabe - der Integrationsarbeit auf dem Universitätscampus - vorangebracht und bereichert haben.

Im Folgenden möchten wir euch/Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr geben: Auf die kurze Darstellung wichtiger Veränderungen in unserem Verein und einer Auflistung unserer diesjährigen aktiven Mitglieder folgen die Berichte unserer Projektleiterinnen und Projektleiter, in denen sie von den Ereignissen und Veranstaltungen ihrer Projekte berichten.

## Veranstaltungen und Ereignisse

Mittlerweile ist es Tradition, dass wir in Kooperation mit vielen internationalen Hochschulgruppen und Initiativen gemeinsam den internationalen Bereich auf dem Universitäts-Sommerfest bilden. Unter dem Motto „Color the World“ feierten wir auch dieses Jahr den interkulturellen Austausch und die Vielfalt auf unserem Campus. Neben landestypischen Gerichten und tollen Überraschungen gab es für Interessierte auch viel Informationsmaterial. Für sommerliche Stimmung sorgten unsere fruchtigen Cocktails: Sowohl mit als auch ohne Alkohol, konnte man bei uns Spaß haben. Die tolle Musik verschiedenster Bands, unsere Tombola und die großartige Stimmung aller Gäste und Mitwirkenden bereicherten auch dieses Jahr erneut den internationalen Bereich. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele Besucher dem iZ und den anderen internationalen Gruppen ihr Interesse entgegengebracht haben und freuen uns schon, den ein oder anderen bald als neues Mitglied oder UnterstützerIn in unserem Verein begrüßen zu dürfen.

Ein großes Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer, ohne die der „Color the World“-Bereich nicht hätte stattfinden können. Natürlich bedanken wir uns auch herzlich bei allen Förderern und Sponsoren, allen voran bei der Universität Trier, mit deren Hilfe und Unterstützung wir unsere Ideen für das Sommerfest ideal umsetzen konnten. Ein Highlight des iZ-Stands war unsere Tombola, für deren Preise wir uns beim Akademischen Auslandsamt (AAA), dem Studierendenwerk Trier (SWT), der AOK Geschäftsstelle im Treff, dem Safari Haus Trier, der UniBar, dem Übergang und vielen anderen Unterstützern bedanken möchten. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt den Hausmeistern der Universität, die uns eine große Hilfe beim Auf- und Abbau waren. Herzlichen Dank an alle! Ein Bericht sowie eine Vielzahl an Bildern sind zu finden unter: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=59746&sgaid=169>

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2016 war unser Stand auf dem Weihnachtsmarkt des SWT, an dem wir nun zum vierten Mal teilnehmen durften. Vom 5. bis 9. Dezember boten wir in Kooperation mit der Fachschaft Slawistik roten Glühwein, alkoholfreien Punsch und schwarzen Tee mit Wodka an. Dank des SWTs hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit, in einem Pavillon neben der Mensa zu stehen und waren somit nicht zu übersehen. Neben den Getränken gab es im Zuge unserer GoEast-Aktion kostenloses osteuropäisches Gebäck, um unterstützt von Informationsmaterial, auf die Möglichkeit eines Erasmusaufenthaltes im

Osten Europas aufmerksam zu machen. Natürlich nahmen wir die Gelegenheit wahr auch über unsere Arbeit zu informieren, interessierten Studierenden Tipps zum internationalen Leben an der Uni zu geben und Engagement-Möglichkeiten aufzuzeigen. Ein großes Dankeschön geht an alle Teammitglieder, die eine Woche lang neben ihrer eigentlichen Projektarbeit immer wieder zwischen 11 Uhr und 14 Uhr geholfen haben. Den frostigen Temperaturen wurde mit Herzenswärme getrotzt und die frierenden Studierenden konnten sich mit den dampfenden Getränken aufwärmen. Auch der Fachschaft Slawistik gebührt unser Dank, da sie die Dekoration gebastelt und uns auch beim Verkauf tatkräftig unterstützt haben. Natürlich bedanken wir uns auch herzlich bei allen Förderern und Sponsoren.

Über das Jahr verteilt haben sich auch unsere „International Students“-Partys großer Beliebtheit erfreut. Neben den zwei Partys im Safari Haus Trier („Write-on-White“ & "Friday 13th- we're still celebrating!") und der „Magie, tu was du willst“-Party in der ExRakete, haben wir zwei Veranstaltungen im Studihaus angeboten, um den kulturellen Austausch kräftig zu feiern. Diese bildeten jeweils den Abschluss der Einführungswoche der neuen internationalen Studierenden. An dieser Stelle möchten wir uns beim AStA für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanken. Ebenfalls danken wir allen Teammitgliedern, die uns bei der Umsetzung und Planung tatkräftig unterstützt haben. Ohne euch hätten wir diese Mammutaufgabe nicht bewältigt bekommen.

### **Strukturelle Änderungen**

In diesem Jahr wurde der Vorstand um einen neuen Posten, den Eventmanager, erweitert. So übernahm ab Februar Aylin Ercan die Planung und Koordination der Events des iZ, um Überschneidungen der Zuständigkeitsbereiche zu vermeiden und die anderen Vorstandsmitglieder zu entlasten. Dieses Amt wurde ab August von Sabrina Reichelt übernommen, welche die Aufgabe mit viel Tatendrang und Engagement fortführt. Der restliche Vorstand erfuhr im August ebenfalls große Veränderungen: So traten Julie Müller, Katharina Fässler, Sven Hartmann und Vanessa Möhring von ihren Posten zurück und wurden durch Amanda Boyce, Johannes Stricker, Migel da Fonseca und Vassilina Plakia ersetzt. Wir bedanken uns bei allen ehemaligen und neuen Vorstandsmitgliedern für ihre hervorragende Arbeit. Weiterhin wurde die Stelle der Geschäftsführung durch Christoph Thiesen neu besetzt, welcher Julia Schätz's Nachfolge antritt. Auch ihr möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen, da sie mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art den Verein ungemein bereichert hat.

Wir freuen uns, gemeinsam mit einem motivierten und dynamischen Team von derzeit 33 aktiven Tutorinnen und Tutoren (plus freiwilligen Helfern) die Integrationsarbeit voranzubringen. Wir wünschen euch/Ihnen viel Spaß dabei, auf den folgenden Seiten in die Arbeit unserer verschiedenen Projekte im vergangenen Jahr einzutauchen!

Mit internationalen Grüßen

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Internationalen Zentrums e.V.

## 2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Vorstand:**

#### **Öffentlichkeitsreferenten:**

Aktuell: Amanda Boyce (ab 04.08.2016), Johannes Frank (ab 02.11.2015)

Ehemalig: Katharina Fäßler (bis 04.08.2016)

#### **Finanzreferenten:**

Aktuell: Migel da Fonseca (ab 04.08.2016), Vassilina Plakia (ab 04.08.2016)

Ehemalig: Julie Müller (bis 04.08.2016), Vanessa Möhring (bis 04.08.2016)

#### **Innenreferenten:**

Aktuell: Johannes Stricker (ab 04.08.2016), Bärbel Ellwanger (ab 02.11.2015)

Ehemalig: Sven Hartmann (bis 04.08.2016)

#### **Eventplanung:**

Aktuell: Sabrina Reichelt (ab 04.08.2016)

Ehemalig: Aylin Ercan (08.02.2016 bis 04.08.2016)

#### **Geschäftsführung:**

Aktuell: Christoph Thiesen (ab 01.08.2016)

Ehemalig: Julia Schätz (bis 31.07.2016)

## **Projektleiter/innen:**

### **Beyond Borders:**

Aktuell: Lara Stoll (ab WiSe 16/17), Diana Thiesen (ab WiSe 15/16), Marie Ollefs (ab SoSe 16)

Ehemalig: Andreas Harlfinger (bis WiSe 15/16), Tabea Kloos (bis WiSe 15/16), Vanessa Bökenkamp (SoSe 16)

### **Café International**

Aktuell: Vivien Conrad (ab WiSe 16/17), Yohannes Ghebru (ab WiSe 16/17)

Ehemalig: Johannes Stricker (bis SoSe 16), Jessica Sciascia (bis SoSe 16)

### **Exkursionen:**

Aktuell: Julie Müller (ab SoSe 15), Vanessa Möhring (ab WiSe 16/17)

Ehemalig: Kristina Meilchen (bis SoSe 16)

### **Fremde werden Freunde:**

Aktuell: Katharina Fäßler (ab WiSe 16/17), Mansooreh Joneidi (ab WiSe 15/16)

Ehemalig: Julia Proost (bis SoSe 16)

### **Flat Hunting**

Aktuell: Tim Zebahl (ab SoSe 16), Sina Schierding (ab WiSe 16/17)

Ehemalig: Aylin Ercan (bis WiSe 15/16), Carlotta Sebastianis (bis SoSe 16)

### **iZ in Bewegung:**

Aktuell: Ilay Fischer (ab WiSe 15/16), Anna Janik (ab WiSe 15/16)

**Korrekturlesen:**

Aktuell: Julia Proost (ab WiSe 16/17), Kristina Meilchen (ab WiSe 14/15)

Ehemalig: Katharina Freudenberger (bis SoSe 16)

**Internationaler Sprachabend:**

Aktuell: Carolin Eickenberg (ab SoSe 15), Adriana Alcala Canales (ab WiSe 15/16), Irina Todorova (ab WiSe 15/16)

**SPEAK:**

Aktuell: Emmanuela Onyin Osuebi-Iyke (ab SoSe 16), Amanda Boyce (ab WiSe 16/17)

Ehemalig: Anna-Sophie Sauter (bis SoSe 16), Anastasia Timeeva (bis WiSe 15/16)

**Study Abroad!:**

Aktuell: Christina Hess (ab WiSe 16/17), Sarah Flohr (ab WiSe 16/17)

Ehemalig: Johannes Frank (bis SoSe 16), Bärbel Ellwanger (bis SoSe 16)

**Uni für Zwei:**

Aktuell: Sven Hartmann (ab WiSe 15/16), Vanessa Groth (ab WiSe 15/16)

Allgemeine Unterstützung bei unseren Projekten:

Amanda Boyce (Fotografin), Christoph Thiesen (Techniker)

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den zahlreichen weiteren aktiven Mitgliedern und HelferInnen, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich bedanken! Wir schätzen jede Unterstützung, die unser Team bereichert, sehr.

## 3. Berichte der Projekte

### 3.1 Beyond Borders - Das Tandemprogramm für Flüchtlinge

Zu Beginn des Sommersemesters 2016 gab es einen Wechsel in der Projektleitung: Andreas Harlfinger und Tabea Klooß beendeten ihre Teilnahme als ProjektleiterIn und wurden durch Vanessa Bökenkamp und Marie Ollefs ersetzt, die sich mit viel Engagement und kreativen Ideen einbrachten.

Zunächst arbeiteten sich die beiden in das Projekt ein, machten sich mit der Vermittlung vertraut und überlegten gemeinsam mit Diana Thiesen, welche Veranstaltungen man im Sommersemester anbieten könnte. Durch das Ausbauen der Partnerschaften mit verschiedenen Institutionen kamen folgende Aktivitäten zustande:

In Kooperation dem Projekt "Fit für's Studium" der Universität Trier wurde im April eine Campusführung mit anschließendem Beisammensein im Büro des internationalen Zentrums organisiert. Diese Zusammenarbeit wurde im Juli 2016 vertieft, indem die Projektleitung von Beyond Borders zwei Ländernachmittage organisierte, an welchen die TeilnehmerInnen von "Fit für's Studium" zunächst eine Präsentation einer deutschen Stadt vorbereiteten und im Anschluss vorgetragen haben.

Im Zuge der Kooperation mit der Hochschule Trier fand neben verschiedener Dinge vor allem die Vorstellung des "Beyond Borders"-Programms statt, um das Programm bei deutschen Studierenden bekannter zu machen und so neue TeilnehmerInnen gewinnen zu können. Dabei haben sich die drei MitarbeiterInnen der Hochschule, Sevim Qorri, Ebru Bosor und Mohamad Kheir Sato, die dort für unser Projekt als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung standen, als große Hilfe und enorme Unterstützung erwiesen.

Als weiterer Partner fungiert die Refugee Law Clinic e.V., die unseren TeilnehmerInnen inhaltlich rechtliche Unterstützung bietet; so hielten sie im Juli einen Vortrag zum Asylrecht in Deutschland und informierten die TeilnehmerInnen über ihrer Arbeit.

Doch nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb des internationalen Zentrums entstanden gemeinsame Aktivitäten aus Kooperationen, sodass mit den Projekten "iZ in Bewegung" und "Uni für Zwei" im Juli ein Beachvolleyballturnier durchgeführt werden konnte. Beim anschließenden Grillen kam man mit internationalen Studierenden, Flüchtlingen und deutschen Studierenden ins Gespräch.

Außerdem konnten wir die Sternwarte der Universität Trier als Kooperationspartner gewinnen, die uns im Juni 2016 empfangen hat. Der Besuch bereitete allen TeilnehmerInnen große Freude und wurde von Seiten der deutschen Studierenden zum Teil mit Erstaunen aufgenommen, da sie von der Existenz der universitären Sternwarte bisher nichts wussten.

Zum Wintersemester 2016/2017 gab Vanessa Bökenkamp ihren Posten als Projektleitung auf. Neu hinzugekommen ist Lara Stoll, die sich im Laufe des Semesters in die verschiedenen Arbeitsbereiche einarbeiten konnte und sich hervorragend in das Team eingefügt hat.

Der September und Oktober wurde erst einmal zur Datenbankpflege genutzt. Die TeilnehmerInnen wurden gebeten, sich zurück zu melden, ob sie noch weiter am Projekt interessiert sind. Dadurch konnte die Teamleitung einen Überblick gewinnen, welche

Tandems noch bestehen, bei welchen Tandems ein Teil nicht mehr teilnehmen möchte und wie viel Kapazität für Neuanmeldungen vorhanden ist, da das Interesse seitens der Flüchtlinge nach wie vor nicht abreißt.

Auch das Wintersemester stand zunächst im Zeichen der Teilnehmergebung. Dazu wurde die Zusammenarbeit mit der Refugee Law Clinic e.V. in Form einer gemeinsamen Werbeoffensive vertieft. Es wurden zusammen ca. 20 Vorlesungen an Campus 1 und 2 besucht, um auf eine Informationsveranstaltung am 9. November 2016 aufmerksam zu machen. In dieser Infoveranstaltung wurden beide Projekte vorgestellt und den Interessenten die Möglichkeit geboten, Fragen zu stellen. Diese Veranstaltung war mit 68 Interessierten sehr gut besucht. Des Weiteren wurde gemeinsam mit der Initiative „Deine Ideen bewegen die Zukunft“ ein Studierendenflohmarkt organisiert, bei dem Beyond Borders mit einem Informationsstand vertreten war, um weitere Studierende auf das Projekt aufmerksam zu machen und auch um den bereits Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, sich kennenzulernen.

Ein weiteres Ziel im Wintersemester bestand im Austausch mit anderen Programmen. Dank der DAAD-Tagung zum Thema Welcome-Projekte an der Universität war die Möglichkeit gegeben, sich mit anderen Initiativen verschiedener Hochschulen der Region auszutauschen, wodurch die Projektleiterinnen einige Ideen gewinnen konnten, die sie gerne weiterentwickeln würden. Auch die lokale Vernetzung war ein wichtiger Punkt im Jahr 2016, sodass Marie Ollefs am Austauschtreffen der ehrenamtlich Tätigen im Raum Trier teilgenommen hat und wir weiterhin in Kontakt mit Ruth Strauß von der Koordination Flüchtlingshilfe der Stadt Trier stehen. Geplant ist, gemeinsam Informationsveranstaltungen für die FlüchtlingsteilnehmerInnen des Projektes anzubieten, wie beispielsweise zum Fahrrad fahren auf deutschen Straßen.

Doch nicht nur die Teilnehmergebung und der Austausch mit anderen Institutionen standen auf dem Programm – natürlich wurde auch einiges für unsere bereits angemeldeten TeilnehmerInnen organisiert.

Zur Vernetzung aller Tandems des Projekts wurde in Kooperation mit dem Team des Café International ein „Café Beyond Borders“ geplant, das Anfang Dezember das erste Mal stattfand. Dort wurde den Tandems, aber auch am Programm interessierten Personen, die Möglichkeit geboten, sich in einer angenehmen und informellen Atmosphäre auszutauschen und kennenzulernen. Das Café fand großen Anklang bei unseren TeilnehmerInnen, die Stimmung und die Rückmeldungen waren gut.

Weitere Veranstaltungen im Dezember waren ein Workshop zum Thema Interkulturelle Kommunikation, der von unserem Team an der Hochschule organisiert wurde, am gleichen Tag eine Lebkuchenhausbastelaktion mit „Fit fürs Studium“ und in der Woche danach ein Workshop zum Thema Gesprächsführung und Trauma, der wie im letzten Jahr von Ann-Kathrin Deisenhofer und Kristin Husen geplant und durchgeführt wurde. Des Weiteren ging das Team der Hochschule mit den TeilnehmerInnen auf den Weihnachtsmarkt und zu der Weihnachtsfeier der Fachschaft Mediendesign. Diese Veranstaltungen wurden, auf Grund der Weihnachtszeit, in der grundsätzlich viele Veranstaltungen anstehen, nicht so gut besucht wie das Café, die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen waren aber durchweg positiv.

Für das nächste Jahr sind bereits zahlreiche Aktivitäten in der Planung. Unter anderem ist im Januar noch einmal eine Besichtigung der universitären Sternwarte geplant. Des Weiteren wird es noch einmal einen Städtelnachmittag mit den TeilnehmerInnen von „Fit für's

Studium“ geben und wir möchten einen Informationsstand im A/B Gebäude aufstellen, um weiterhin auf das Projekt aufmerksam zu machen und mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen.

Das Café werden wir ab nächstem Jahr monatlich anbieten und auch weiterhin alle am Projekt interessierten Personen dazu einladen.

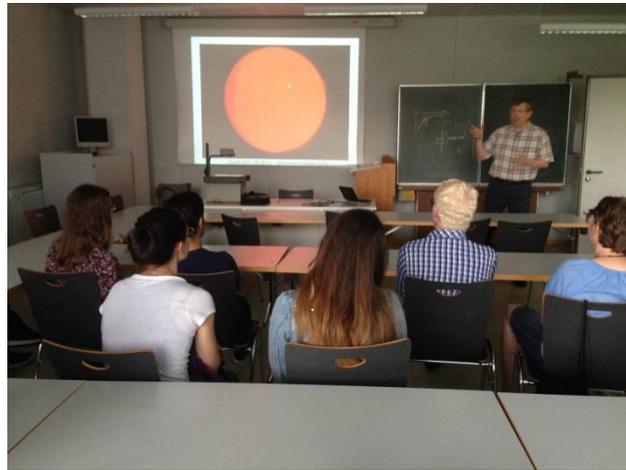
Abgesehen von den eigenen Ideen sind wir natürlich jederzeit für Anregungen offen. Unser Programm besteht aktuell aus 51 Tandems (Stand 20.12.), bei denen jeweils zwei Deutsche und ein Flüchtling in Kontakt stehen. Der Bedarf seitens der Flüchtlinge besteht weiterhin, sodass wir uns jederzeit über Studierende und MitarbeiterInnen der Universität und Hochschule aus Trier freuen, die sich für das Projekt interessieren.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen UnterstützerInnen und natürlich auch bei den TeilnehmerInnen bedanken! Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Ihnen und euch!

Hier sind nun noch Bilder einiger Veranstaltungen dieses Jahres:



Sternwartenbesichtigung 24.06.



Städtenachmittag 29.07.





Café Beyond Borders am 02.12.



Lebkuchenhausaktion mit Fit fürs Studium am 09.12.



### 3.2 Café International

Café International ist ein Projekt des internationalen Zentrums, das zum Wintersemester 2015/2016 angelaufen ist. Bis Ende des Sommersemesters 2016 wurde es von Johannes Stricker und Jessica Sciascia geleitet und ab dem Wintersemester 2016/17 von Yohannes Ghebru und Vivien Conrad übernommen.

Einmal wöchentlich wird das Büro des internationalen Zentrums für das Café International zu einem Ort, an dem sich Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen in einer gemütlichen Atmosphäre treffen, sich austauschen und miteinander eine Verschnaufpause vom Uni-Alltag einlegen können.



Johannes, Xiao, You und Jessica beim Event zum Thema „Reiseknigge China“



Yohannes (mit Farids Instrument namens Tar), Farid und Vivien im Café mit traditioneller aserbaidschanischer Musik

Im Durchschnitt empfangen wir 15 internationale und Trierer Studierende pro Termin, die wir gegen eine kleine freiwillige Spende mit Kaffee, Tee und Gebäck versorgen. Bei jedem zweiten Termin organisieren wir zusätzlich zum normalen Cafébetrieb eine besondere Aktion oder stellen den Nachmittag unter ein spezifisches, kulturelles Motto, was besonders gut

Anklang gefunden hat. So wurden zum Beispiel pro Semesters je ein bis zwei Filme mit internationalem Bezug gezeigt, Spielnachmittage veranstaltet und durch internationale Kommilitoninnen und Kommilitonen über diverse Aspekte ihrer eigenen Kultur informiert. Neben Kaffee, Tee und Gebäck werden während dieser kulturellen Veranstaltungen häufig auch entsprechende Spezialitäten angeboten (z.B. Buffalo Chicken Dip, türkische und syrische Süßigkeiten oder russische Pfannkuchen).

Zu Beginn des Jahres wurde zum Thema „Reiseknigge China“ Auskunft erteilt. Im Sommersemester folgte ein Nachmittag zum Thema „Türkischer Tee“ und ein Nachmittag mit einer japanischen Teezeremonie. Außerdem gab es in diesem Semester ein



äthiopisch/afrikanisches und ebenfalls ein US-amerikanisches Café, in dem über regionale Unterschiede in den USA informiert wurden. Zudem wurde während eines weiteren Events ein Vortrag über Bräuche und die Situation in Syrien gehalten und während des letzten Events im Sommersemester die russische Kultur allgemein, und im Speziellen die Teekultur,

vorge stellt . Im Wintersemester wurde daraufhin ein magisches, polnisches Café veranstaltet, in der polnische Bräuche zur Andreasnacht vorgestellt wurden und ein anderes mit traditioneller aserbaidischer Musik, in dem ein Kommilitone auf einem Instrument namens „Tar“ spielte. Zusammen mit der Fachschaft Slawistik gab es darüber hinaus ein russisches Wintercafé, in welchem über Weihnachten, Silvester und Neujahr in Russland informiert wurde. Zu guter Letzt haben wir im letzten Café im Dezember eine Weihnachtsfeier organisiert, bei der es auch die Möglichkeit gab, ein eigenes Lebkuchenhaus zu gestalten.



Russisches Gebäck und Pfannkuchen im Café



Spielnachmittag im Café

Im Dezember haben wir des Weiteren neben dem wöchentlichen Café International das Projekt Beyond Borders bei der Durchführung eines Cafés zum Austausch der in diesem Projekt teilnehmenden Tandems unterstützt, welches nun einmal im Monat stattfinden soll.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder Film- und Spielnachmittage veranstalten. Zudem haben wir auch schon einige kulturelle Events in Planung, auf die wir uns schon sehr freuen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei all unseren Kommilitoninnen und Kommilitonen bedanken, die uns im Rahmen des Café International auf verschiedene Weise in ihre Kultur haben eintauchen lassen. Besonderer Dank gilt außerdem allen privaten Spendern und dem Präsidium der Universität Trier für die Finanzierung, die dieses Projekt ermöglichen.

### 3.3 Exkursionen

Das bereits eingespielte Team aus dem Jahr 2015, bestehend aus Kristina Meilchen und Julie Müller, führte ihre Arbeit als Exkursionsleiterinnen 2016 erfolgreich weiter und begann das neue Kalenderjahr mit einer ausgebuchten Fahrt ins schöne Düsseldorf. Zwei weitere Eintages- und eine Mehrtagesexkursion für den Sommer wurden bald geplant und passend zum Eintreffen der neuen Austauschstudierende für das Sommersemester startete der Ticketverkauf. Die gemeinsam verbrachten Tage in Maastricht, München und Straßburg blieben allen in guter Erinnerung. Nachdem Kristina Meilchen ihren Posten als Exkursionsleiterin nach zwei Semestern im August 2016 an Vanessa Möhring übertrug, startete die Organisation für die Exkursionen des iZ mit vollem Elan in die zweite Runde.



bis Juli 2016



seit August 2016

#### Projektleiterinnen der Exkursionen

Im Einzelnen wurden 2016 folgende Exkursionen durchgeführt:

**17. Januar – Düsseldorf:** Trotz eisiger Temperaturen folgten wir interessiert den Stadtführern durch das schöne Düsseldorf und wer wollte, hat danach gemeinsam den Fernsehturm bestiegen, um den wunderbaren Ausblick über die Stadt genießen zu können.

**2. Mai – Maastricht:** Die Stadtführung durch die niederländische Altstadt bot einen abwechslungsreichen Einblick in die Geschichte und Stadtentstehung. Danach blieb genügend Zeit, sie auf eigene Faust weiter zu erkunden.

**28.-31. Mai – München:** Nach einem gemeinsamen Frühstück folgten alle TeilnehmerInnen den Stadtführungen durch München. Am folgenden Tag machte sich die Gruppe früh auf den Weg zum weltweit bekannten Schloss Neuschwanstein. Einer Führung durch die Innenräume des Schlosses folgte ein Nachmittag in der Umgebung des Schlosses mit Blick auf die bayrische Natur. Ob Tretbootfahren oder Spaziergehen, das sommerliche Wetter wurde ausgenutzt. Mit einer Brauereiführung und einem traditionellen Heimatabend ging der zweite Exkursionstag zu Ende. Der Samstag startete mit einem Besuch des Deutschen Museums, welcher durch seine verschiedenen Bereiche von jedem individuell gestaltet

werden konnte. Den Nachmittag verbrachten einige bei Sonnenschein im Englischen Garten. Der Abschluss einer wirklich schönen Exkursion wurde mit beinahe allen Teilnehmenden gemeinsam beim Tanzen zelebriert, bevor es am Sonntag wieder Richtung Trier ging.



Exkursion nach Straßburg im Juni

**27. Juni – Straßburg:** Die Führung vorbei an geschichtreichen Gebäuden und Ecken der Stadt mit enthusiastischen Gästeführern erhielt ihren Höhepunkt durch eine aktive Nachempfindung der Historie.

**12. November – Nancy:** Auf einer eineinhalbstündigen Stadtführung durch die Altstadt lernten alle Teilnehmer das königliche Nancy kennen. Im Anschluss hatten die Studierenden Zeit zur freien Verfügung, um auf eigene Faust die Stadt zu erkunden.



Exkursion nach Maastricht im Mai



Exkursion nach Nancy im November

**8. - 11. Dezember – Hamburg:** Nach einem gemeinsamen Frühstück an der Binnenalster, lernten die Studierenden auf einer zweistündigen Stadtführung durch das Hamburger Zentrum, die Speicherstadt, die HafenCity und die Geschichte der Hansestadt kennen. Gemeinsam besuchte die Gruppe dann die Aussichtsplattform der Elbphilharmonie - das neue „Wahrzeichen“ Hamburgs. Abends konnte, wer wollte, vor der Kulisse des beleuchteten Rathauses traditionelle Köstlichkeiten testen. Der Freitag begann früh mit einem Ausflug an die Ostsee. Einem Strandspaziergang folgte Kaffeetrinken mit Ausblick aufs Meer. Der anschließende Besuch der mittelalterlichen Hafenstadt Lübeck begann mit einer Stadtführung durch die Gassen des UNESCO Weltkulturerbes, bei der die Handelsgeschichte vermittelt wurde. Der Ausklang des Tages fand zusammen im atmosphärischen Flammkuchenhaus statt. Samstag erwartete die Teilnehmenden ein Rundgang durch das Museum Miniatur Wunderland, der größten Modelleisenbahnanlage der Welt. Die Eisenbahn fährt durch die verschiedenen Welten Amerika, Skandinavien, Italien, Österreich und natürlich Hamburg. Zwischen den organisierten Programmpunkten blieb genügend freie Zeit sich untereinander und die Städte besser kennen zu lernen.

Eindrücke von der Exkursion nach Hamburg im Dezember 2016:



In Lübeck vor dem Wahrzeichen Holstentor



Stadtführung in der Speicherstadt



gemeinsames  
Flammkuchenessen in Lübeck



Timmendorfer Strand

Wie bereits in den vergangenen Jahren erfreuten sich die Exkursionen des Internationalen Zentrums auch 2016 großer Beliebtheit. Fast alle Exkursionen waren schnell ausverkauft und die Wartelisten waren besonders für die Eintagesexkursionen lang. Mit über 300 Teilnehmenden aus aller Welt bestärkt sich immer wieder der Eindruck, mit den Exkursionen eine Plattform für Austauschstudierende zu schaffen, bei der sie nicht nur Deutschland und die Umgebung Triers kennen lernen, sondern die sie auch als Gelegenheit zum interkulturellen Austausch nutzen können. Gemeinsame Erinnerungen werden geschaffen und neue Freundschaften geschlossen.

Die vielseitige Programmgestaltung der vergangenen Exkursionen erzielte sehr gutes Feedback seitens der Teilnehmer. Durch das Privileg mit Fördermitteln des Akademischen Auslandsamtes (AAA) finanziell unterstützt zu werden, eröffnet sich den Organisatorinnen der Exkursionen stets die Möglichkeit ein abwechslungsreiches Programm zu erschwinglichen Preisen zu planen und so Kultur und Geschichte der besuchten Städte kompakt zu vermitteln.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die jederzeit unterstützende Zusammenarbeit mit dem AAA bei Frau Birgit Roser und Herrn Aziz Yüksek bedanken.

*Vanessa Möhring und Julie Müller*

### 3.4 Fremde werden Freunde

Fremde werden Freunde ist ein Projekt, das dabei hilft, internationale Studierende in Deutschland zu integrieren und Trierer Familien einen Einblick in andere Kulturen zu verschaffen. Ziel ist es, Gastfreundschaften zwischen internationalen Studierenden und Menschen aus Trier und der Region zu knüpfen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und die Region kennenzulernen. Das Projekt wurde bis Ende des Sommersemesters 2016 von Julia Proost und Mansooreh Joneidi geleitet, seit diesem Wintersemester hat Katharina Fäßler die Stelle von Julia übernommen.

Das Projekt legt weiterhin einen großen Wert auf die Intensität der Gastfreundschaften. Es werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten, bei denen Gastfamilien und Studierende die Möglichkeit haben, einander kennenzulernen und sich auszutauschen. Zu diesen Veranstaltungen bringen Studierende und Gastfamilien Spezialitäten aus ihren Heimatländern mit, um Typisches aus ihren jeweiligen Ländern vorzustellen. Während dieser Treffen, und auch außerhalb davon, werden die bestehenden internationalen Freundschaften privat weiter gepflegt, es wurden z.B. viele Ausflüge in Trier und in der Region unternommen.



Privates Treffen mit Internationals und Familie Pott nach Bernkastel-Kues

Auch dieses Jahr wurde zweimal ein gemeinsames Frühstück und das traditionelle Weihnachtsessen organisiert. Daran nahmen jeweils zwischen fünfzehn und dreißig Personen teil. Um das Projekt auch bei den Trierern wieder bekannter zu machen, stellte wurde das Projekt auch auf dem City Campus im September vorgestellt. Unterstützung kam von drei Trierer Familien, die mit den Projektleiterinnen gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre von den Vorzügen der Teilnahme erzählten. Durch diese Aktion und Flyerverteilung in verschiedenen Trierer Cafés wurde versucht neue Mitglieder zu werben.

Insgesamt freuen wir uns auch dieses Wintersemester zehn neue Partnerschaften vermittelt zu haben.

Für das Weihnachtsessen wurden belegte Brote, Süßigkeiten und Glühwein vorbereitet. Außerdem brachten viele Teilnehmer noch eine Kleinigkeit zum Essen mit. In geselliger Runde konnten gute Gespräche stattfinden und neue Kontakte geknüpft werden. So konnten zum Beispiel drei internationale Teilnehmer direkt an Gastfamilien vermittelt werden. Bei den Erzählungen zu Erfahrungen mit dem Projekt, berichteten vor allem die langjährigen deutschen Teilnehmer von ihren Besuchen bei alten Projektfreunden und brachten zum Beispiel auch Spezialitäten von ihren Besuchen in Georgien mit. Die Familien begegneten einander freundlich und aufgeschlossen und gaben zahlreiche Rückmeldung, dass der Abend ihnen sehr gut gefallen hat.



Gemeinsame Weihnachtsfeier am 30. November 2016 mit Internationals und Trierer Familien

Für die Zukunft wird geplant in die Vorlesungen der Internationals zu gehen, um vor allem auch die Masterstudierenden auf Campus II über das Projekt zu informieren. Für Januar ist mit Bruder Simeon, einem Teilnehmer und Mönch aus Trier, ein Besuch in der Abtei St. Matthias beabsichtigt. Des Weiteren wird angestrebt im Jahr 2017 wieder einen musikalischen Abend zu organisieren sowie im Sommersemester hoffentlich wieder ein gemeinsames Grillfest und ein internationales Frühstück.

### 3.5 Flat Hunting

Die Wohnungssuche in Trier ist unverändert kritisch für Studierende der Universität. Wenn zusätzlich noch Sprachbarrieren eine erfolgreiche Suche nach geeigneten Wohnungen und Kooperation mit Vermietern erschweren, erscheint das Unterfangen für internationale Studierende in manchen Fällen als nahezu unmöglich. Deshalb wurde bereits im Wintersemester 2014/2015 das Projekt "Flat-Hunting" ins Leben gerufen.

Wir helfen internationalen Studierenden bei der Wohnungssuche und geraten in dieser ersten Zeit auch oft in die Position eines "Mädchen für alles". Sei es in Form von Hilfe bei dem Abschluss eines Vertrages mit einem Internetanbieter, bei der Suche nach einer Krankenkasse oder simple Fragen danach, wie viel denn eigentlich ein Tisch in Deutschland kostet.

Um das Ziel einer geeigneten Unterkunft zu erreichen, stellt das Projekt den internationalen Studierenden Informationen zum studentischen Wohnen in Trier auf einer eigens dafür erstellten Website bereit. Diese Website stellt darüber hinaus eine Plattform zur Vermittlung von Wohnungsangeboten dar. Die Plattform richtet sich mit ihrem Angebot speziell an

internationale Studierende (z.B. Zwischenmieten, WG-Angebote, etc.), kann allerdings auch Trierer Studierenden, die ein Auslandsemester oder –jahr planen, die Suche nach geeigneten Zwischenmietern erleichtern.

Darüber hinaus werden allgemeine Hinweise zur Wohnraumsuche gegeben und nach Möglichkeit Unterstützung angeboten. Ziel ist dabei insbesondere jedoch die „Hilfe zur Selbsthilfe“ durch gezielte Beratung für internationale Studierende. Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir mit dem Integrationsreferenten der Universität Trier sowie mit den bereits bestehenden unterstützenden Einrichtungen (z.B. Studiwerk Trier, Sozialreferat des AStA) eng zusammengearbeitet und Informationen mit ihnen austauschen können, was die Entwicklung des Projekts stark gefördert hat.

Außerdem haben wir einen hohen Wert darauf gelegt, unser Projekt möglichst bekannt zu machen, sodass die internationalen Studierenden uns bereits aus dem Ausland kontaktieren können. Mit Blick auf das Jahr 2016 stehen unterschiedliche Erkenntnisse fest. Unsere Website ist, wie wir es uns vorgenommen hatten, überarbeitet worden und weitestgehend in englischer Sprache verfügbar. Das Jahr hat gezeigt, dass die Nachfrage im Sommersemester besser gedeckt werden kann, als es im Wintersemester der Fall ist, da in der zweiten Jahreshälfte generell mehr Studierende sowie Internationals an der Universität Trier eintreffen.

Internationale Studierende leiden außerdem unter den vergleichsweise spät erteilten Zusagen für ihr Studium an der Universität Trier. Meist stellt diese Zusage erst den Beginn eines Visumsprozesses und im Anschluss entsprechender Flüge dar. So können sich die Internationals und somit auch wir als Projektleiter von "Flathunting" erst auf Wohnungssuche begeben, wenn kaum noch erschwingliche Angebote verfügbar sind. Selbst zu diesem Zeitpunkt haben einige Studierende drei Wochen nach Semesterstart noch keine Wohnung gefunden. Was bedeutet das für uns in Zukunft?

Wir werden voraussichtlich im Januar damit beginnen, eine Notfallbörse einzurichten, bei der sich Studierende und Bürger der Stadt Trier registrieren können, um in der nächsten heißen Phase internationalen Studierenden für den Zeitraum ihrer Wohnungssuche einen Schlafplatz anzubieten. Das können bis zu ein oder zwei Wochen sein. Dadurch gewinnen die Incomings und wir etwas Zeit für die Suche nach passenden Wohnungen.

Im Rahmen der wohnungsbezogenen Unterstützung für internationale Studierende ist unser Projekt ebenfalls für die Koordination der Geschirrbörse zuständig. Hier werden internationalen Studierenden Küchenutensilien, die der Verein in Form von Sachspenden von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Trier erhält, für die Dauer ihres Aufenthaltes in Trier kostenlos zur Verfügung gestellt. Die bisherigen Geschirrbörsen haben gezeigt, dass dieses Angebot von nahezu allen internationalen Studierenden dankbar angenommen wird.

*Sina und Tim*

### **3.6 Internationaler Sprachabend**

Der Internationale Sprachabend der Universität Trier ist einer von vielen Programmpunkten des internationalen Zentrums zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen deutschen und internationalen Studierenden der Universität.

Jeden Mittwoch während der Vorlesungszeit können alle deutschen und internationalen Studierenden zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr den Internationalen Sprachabend im Studierendenhaus auf dem Campus der Universität besuchen, um sich mit anderen Studierenden auf verschiedenen Sprachen auszutauschen. Es gibt unterschiedliche Sprachtische, die jeweils von einigen Muttersprachlern besetzt sind und an welchen jeweils eine bestimmte Sprache gesprochen wird.

Der Sprachabend dient vor allem der Kommunikation in verschiedenen Fremdsprachen, wie Spanisch, Französisch und Englisch sowie der deutschen Sprache. Über das Sprachensprechen hinaus bietet der Sprachabend einen toleranten und offenen Ort, um Freundschaften zu knüpfen, sich über die Uni oder das Land auszutauschen und einfach nett beisammen zu sein. Im Wintersemester 2016/2017 bestand das Sprachabendteam aus 3 Personen: Irina Todorova, Adriana Alcalá Canales und Carolin Eickenberg. Zunächst freuten wir uns über eine enorme Besucherzahl. Anfangs kamen weit mehr als 60 Sprachinteressierte, was sich allerdings mit der Zeit verringerte. Durch Werbung schafften wir es aber, immer wieder neue Gesichter zum Sprachabend zu locken. Wir hatten weiterhin 4 Sprachtische: Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch. In diesem Semester begeisterten sich viele für Deutsch und Englisch.

Die meisten TeilnehmerInnen kamen jede Woche, sozusagen unsere Stammgäste. Natürlich kamen immer wieder neue Leute, was zeigt, dass viel über den Sprachabend berichtet wird. Dieses Semester hatten wir aufgrund von unseren Facebook Posts an einem Abend sogar mehr Teilnehmer als je zuvor, sodass wir auf die obere Etage ausweichen mussten. Jede Woche gab es Tee und Kekse, damit die TeilnehmerInnen sich gemütlich unterhalten konnten und um die Weihnachtszeit haben wir eine gemütliche, besinnliche Atmosphäre mit Teelichtern und Lebkuchen geschaffen.

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmern und insbesondere den Muttersprachlern, die unsere Sprachtische betreuen, bedanken. Herzlichen Dank auch an die Fachschaft Anglistik für ihre Unterstützung.

### **3.7 iZ in Bewegung**

In diesem Wintersemester startet das Projekt iZ in Bewegung in sein drittes Jahr. Es richtet sich an alle interessierte Studierende der Universität und der Hochschule Trier, die sich bei sportlichen Aktivitäten und Ausflügen in der näheren Umgebung Triers betätigen wollen. Durch die gemeinsamen Aktionen fördern wir den interkulturellen Austausch in einer lockeren Atmosphäre.

In chronologischer Reihenfolge wurden 2016 folgende Veranstaltungen abgehalten:

#### **Wanderung im Dreiländereck // 24. Januar 2016**

Unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr war eine Wanderung im Dreiländereck. Ohne es zu bemerken, wechselten wir auf den Wanderwegen zwischen den Ländern Frankreich, Luxemburg und Deutschland hin und her. Dabei starteten wir im luxemburgischen Schengen, das durch das nach dem Ort benannte Abkommen bekannt wurde. Zunächst

beschritten wir vormittags den Premiumwanderweg „Schengen grenzenlos“. Anschließend wechselten wir auf den deutsch-französischen „Panoramaweg Perl“.

Die insgesamt 24 TeilnehmerInnen der Wanderung setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Schweden, Ungarn, Russland, Türkei, Polen, Rumänien, Ukraine, Spanien, Deutschland, Italien, Weißrussland, Aserbaidschan.

### **Wanderung Burg Eltz // 24. April 2016**

Zu Beginn des neuen Semesters haben wir eine Wanderung zur Burg Eltz unternommen. Trotz der schlechten Wettervorhersage machten sich ca. 40 motivierende Wanderfreunde auf den Weg. Mit 17 Kilometer wurde die Distanz von allen TeilnehmerInnen als sehr angenehm empfunden. Der multi-kulturelle Austausch ist erfahrungsgemäß bei Wanderungen besonders hoch. Auch der Einblick in das Mittelalter durch die Burg Eltz war ein großes Kulturhighlight für die Internationals.

### **Kanutour auf der Saar // 12. Juni 2016**

Auch in diesem Jahr stand wieder eine Kanutour an. 14 Kilometer ruderten wir auf der Saar entlang. Gemeinsam genossen wir die ruhige Atmosphäre in der Natur. Insgesamt war die Kanutour ein gelungenes Event, um den Alltag eine Weile hinter sich zu lassen. Die Kooperation mit dem Anbieter verlief sehr gut und wir nutzen einen Teil der uns zur Verfügung stehenden Gelder, um das Event zu finanzieren.

### **Beachvolleyballturnier // 01. Juli 2016**

In Kooperation mit den iZ Projekten „Beyond Borders“ und „Uni für zwei“ veranstalteten wir zum Abschluss des Semesters ein Beachvolleyballturnier auf dem Gelände des Trimmelter Sportvereins. Nach einem gelungenen Turnier beendeten wir den Abend mit einem gemeinsamen Grillen. Wir freuen uns sehr, dass wir projektübergreifend eine Veranstaltung anbieten konnten und möchten diese Tradition im nächsten Jahr gerne fortführen.

### **Wanderung auf dem Eifelsteig // 13. November 2016**

Bei unserer ersten Veranstaltung im Wintersemester 2016/17 wanderten wir auf dem Eifelsteig von Kordel nach Trier. Die kurze Anreise nach Kordel via Zug erlaubte uns am späten Vormittag zu starten. Ca. 20 Kilometer trennten uns schließlich von unserer Universitätsstadt und wir machten uns bei herbstlichem Wetter auf den Weg zurück nach Trier. Auf dem Weg passierten wir die Burg Ramstein, ein altes Bergwerk, sowie die Klausenhöhle und die Genovevahöhle. Kulturelle und naturwissenschaftliche Sehenswürdigkeiten untermalten die schöne Wanderung. Die TeilnehmerInnen kamen aus den unterschiedlichsten Nationen, aber auch deutsche Studierende wanderten mit.

### **Bowling // 24. November 2016**

Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr war ein gemeinsamer Bowlingabend. Mit 23 TeilnehmerInnen spielten wir auf zwei Bahnen und es war ein schöner Jahresausklang! In diesem Sinne verabschieden wir uns und freuen uns auf ein actionreiches Jahr 2017.

### **Zusammenfassung**

Mit sechs Veranstaltungen hat das Projekt iZ in Bewegung die Förderung des interkulturellen Austausches zwischen den Studierenden aus aller Welt und den Trierer Studierenden unterstützt.

Ebenso dienten die einzelnen Aktionen auch als Informationsträger für studentische Belange und stellten den Kontakt zwischen den unterschiedlichen Fachbereichen der Universität Trier sowie der Hochschule Trier und den verschiedenen Nationen dieser Erde her. Besondere Freude herrschte über ausgesprochen positive Resonanz nach den Veranstaltungen.

Gefördert wurde „iZ in Bewegung“ hauptsächlich aus Geldern des DAAD-LEI Programms („Der DAAD fördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) lokale studentische Erasmus+ Initiativen (LEI). Lokale Erasmus+ Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die Studierende deutscher Hochschulen für einen Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum) motivieren“).

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen TeilnehmerInnen, allen Mitgliedern des internationalen Zentrums und insbesondere bei den zuständigen Stellen beim Deutschen Akademischen Austauschdienst.

*Ilay Fischer und Anna Janik*

### **3.8 Korrekturlesen**

Das Projekt Korrekturlesen unterstützt internationale Studierende beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, Portfolios, Essays, Protokollen, Handouts und Präsentationen durch Beratung und Korrektur. Die Korrektur umfasst dabei sprachliche sowie formale Fehler; für den Inhalt sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Kürzere Texte, wie Handouts und Essays, werden von den Tutorinnen des Projektes gerne auch persönlich in der Sprechstunde montags von 12-14 Uhr im IZ-Büro korrigiert. Dort findet auch die Beratung statt, wenn Studierende Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten haben. Den Studierenden ist es jedoch freigestellt, ob sie zur Sprechstunde kommen oder ob sie Fragen und Texte einfach per E-Mail einschicken möchten. In den Semesterferien finden keine regulären Sprechstunden statt. Die Studierenden können jedoch weiterhin per E-Mail Kontakt mit den Projektleiterinnen aufnehmen und bei Bedarf ein Treffen vereinbaren. Längere Schriftstücke wie Haus- oder Abschlussarbeiten werden an ehrenamtliche KorrekturleserInnen weitervermittelt. Diese sind in der so genannten „Korrekturbörse“ zusammengefasst. Sie hat derzeit 87 Mitglieder, womit im Vergleich zu den letzten Jahren ein Anstieg des Interesses am Projekt und der Mitarbeit an diesem zu verzeichnen ist. Viele haben sich insbesondere auf unsere Werbung während unserer Aktionen und auf den Verteilereintrag hin gemeldet. Viele KorrekturleserInnen sind sehr engagiert und auch kurzfristig bereit, längere Texte zu übernehmen. Im Gegenzug werden auf Anfrage Bescheinigungen über ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt. Des Weiteren haben wir Anfang Februar einen gemeinsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen organisiert, damit sich die KorrekturleserInnen einmal untereinander kennenlernen und austauschen können sowie um ihnen für ihre Mitarbeit und Hilfe zu danken.

Zu Beginn des aktuellen Wintersemesters 2016/17 wechselte eine Projektleitung erneut. Neben Kristina Meilchen wird das Projekt nun auch von Julia Proost betreut und wir freuen uns über die neue, engagierte Unterstützung. Im Sommersemester 2015 wurden mehr als fünfzig Texte, Haus- und Abschlussarbeiten von den Tutorinnen korrigiert und an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt. Im Wintersemester 2016/2017 wurden bisher fünfzehn Texte von den TutorInnen und den Mitglieder der Korrekturbörse korrigiert; erfahrungsgemäß ist erst gegen Ende des Semesters und in den Semesterferien mit einer größeren Zahl von Arbeiten zu rechnen.

Der im Januar stattgefunden Workshop für wissenschaftliches Arbeiten war ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahl lag bei zehn Internationals, wurde von uns jedoch auf diese Anzahl begrenzt, da wir ein optimales Betreuungsverhältnis gewährleisten wollten. Die Zahl der Anfragen war deutlich höher, so dass ein weiterer Workshop aktuell zur Diskussion steht.

Abschließend möchten wir allen engagierten Mitgliedern unserer Korrekturbörse für ihre tatkräftige Unterstützung herzlich danken! Denn ohne das Engagement der ehrenamtlichen Studierenden in der Korrekturbörse wäre das Projekt Korrekturlesen undenkbar.

*Kristina Meilchen und Julia Proost*

### **3.9 SPEAK - Sprache Praktisch Erleben durch Austausch & Kultur**

Dieses Semester bietet das SPEAK-Team nach erfolgreicher Werbung unter den neuen internationalen Studierenden drei Sprachkurse für Studierende und MitarbeiterInnen der Universität Trier an: Einen Kurs in Irisch-Gälisch und zwei Kurse in Türkisch. Leider stand die Leitung des Sprachkurses Arabisch der vergangenen Male dieses Semester nicht mehr zur Verfügung und es wurde zunächst kein Ersatz gefunden. Aufgrund der hohen Anfrage nach einem Sprachkurs in Arabisch zu Beginn des Semesters hat sich das SPEAK-Team an das Beyond Borders-Team gewandt, um möglichst gezielt Muttersprachler zu finden, die bereit wären einen Sprachkurs zu leiten. Hierzu bekamen wir bereits einige positive Rückmeldungen. Zurzeit arbeitet das SPEAK-Team an der Organisation eines verkürzten Sprachkurses für Arabisch, der ab dem neuen Jahr stattfinden soll. Was die bestehenden Kurse in Irisch-Gälisch und Türkisch angeht, hat das SPEAK-Team positive Rückmeldungen erhalten, sowohl von den Teilnehmenden, als auch von den lehrenden internationalen Studierenden. Die Leitung des Irisch-Gälisch Kurses hat bereits Interesse geäußert, den Kurs im folgenden Semester weiterzuführen.

Auch Sprachtandems hat das SPEAK-Team dieses Semester erfolgreich vermitteln können. Es erreichen das Team weiterhin regelmäßige Anfragen nach Sprachtandems verschiedenster Sprachen. Für das kommende Jahr hat sich das SPEAK-Team vorgenommen, die noch anwesenden Teilnehmenden des Sprachtandems zu einem gemeinsamen Café einzuladen, um eine Gemeinschaft unter den Teilnehmenden zu kreieren innerhalb welcher Erfahrungen zum Tandem ausgetauscht werden können.

### **3.10 Study Abroad!**

„Study abroad!“ ist ein Projekt, welches zum Wintersemester 2013/14 ins Leben gerufen und ab dem Wintersemester 2015/16 von Bärbel Ellwanger und Johannes Frank geleitet wurde. Seit dem Wintersemester 2016/17 leiten es Christina Hess und Sarah Flohr.

Eines der Ziele dieses Projektes ist es, Studierenden der Universität Trier die Vorteile eines Auslandsaufenthaltes aufzuzeigen und sie dazu zu ermutigen, selbst mit Erasmus, ISEP, etc. ein Jahr oder ein Semester an einer ausländischen Universität zu verbringen. Durch den Austausch mit Studierenden, die bereits im Ausland waren, bzw. gerade aus dem Ausland zurückkehren, soll die Hemmschwelle für einen Auslandsaufenthalt gesenkt und das Bedürfnis, diese Erfahrungen selbst zu machen, geweckt werden. Hierzu veranstalten die ProjektleiterInnen während des Semesters mehrere Länderabende, zu denen als

„Botschafter“ sowohl Erasmus-Studierende des jeweiligen Landes, als auch deutsche Studierende, welche Zeit in dem Land verbracht haben, eingeladen sind. Durch Präsentationen, welche den TeilnehmerInnen das Studium, das Leben und vor allem den Alltag im jeweiligen Land näherbringen sollen, werden den interessierten Studierenden einige nützliche Anhaltspunkte sowie Orientierungshilfen geboten. Die Auswahl des jeweiligen Landes, zu welchem ein Länderabend veranstaltet wird, wird von den ProjektleiterInnen nach bestimmten Kriterien wie Nachfrage, Interesse und Vorstellungsbedarf getroffen.

Weiterhin bietet das Projekt Study abroad! individuelle Gespräche mit Studierenden, welche sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren oder bereits darauf vorbereiten möchten, an. Hierbei können die ProjektleiterInnen auf ihre eigenen zahlreichen Erfahrungen zurückgreifen und wichtige Tipps sowohl zum Bewerbungsprozess als auch zum Aufenthalt selbst geben. Die fachmännische Beratung obliegt allerdings weiterhin den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Akademischen Auslandsamtes, mit welchem das Projekt stets in Kontakt steht.

Im Wintersemester 2015/2016 wurden von den beiden vorherigen ProjektleiterInnen Länderabende unter anderem zum asiatischen Raum veranstaltet. Dabei informierten sie über Studium und Alltag in China und Taiwan, wobei sie durch die Kooperation mit dem Konfuzius Institut Trier unterstützt wurden. Das Akademische Auslandsamt wurde dabei durch Frau Schindler vertreten.

Im Dezember 2016 veranstaltete Study abroad! einen Länderabend zur Türkei. Der Abend wurde mit einer vorbereiteten Präsentation des Akademischen Auslandsamtes eingeleitet, welche über Fördermöglichkeiten - insbesondere im Rahmen des Erasmus-Programmes - informierte. Anschließend haben zwei junge Studentinnen aus Istanbul sowie eine Studentin aus Izmir einen Vortrag über die Studiensituation und die Kultur der Türkei gehalten. Darauf folgend entstand eine angeregte Diskussion zwischen den Referentinnen und den anwesenden TeilnehmerInnen. Außerdem konnten ehemalige Erasmus Studenten, die bereits in der Türkei studiert hatten, viele Fragen beantworten.

Für Januar 2017 ist noch ein weiterer Länderabend in Planung, der sich mit slawischen Ländern beschäftigen soll. Hierzu steht Study abroad! in Kontakt mit der Fachschaft Slawistik der Universität Trier. Weitere Länderabende, zu denen noch kein konkretes Land im Fokus steht, sind in Planung.

*Christina Hess und Sarah Flohr*

### 3.11 Uni für Zwei

Das Projekt „Uni für Zwei“ (das „Buddy-Programm“ des internationalen Zentrums der Universität Trier) vermittelt internationalen Studierenden ("incomings") einen Trierer Studierenden als Buddypartner\*in, einen „Paten“ sozusagen, der das Ankommen im Trierer Alltag erleichtert und dem/der internationalen Studierenden hilft, sich in der ersten Zeit in Trier und an der Uni zurechtzufinden. Durch diese Starthilfe soll der kulturelle Austausch zwischen dem Studierenden aus Trier und dem/der internationalen Studierenden gefördert werden, denn schnell erkennt man im Umgang miteinander die Ähnlichkeiten des Alltags und des Lebens. Mit diesem Austausch möchten wir den internationalen Studierenden die Integration in das Trierer (Studenten-) Leben erleichtern und den Trierer Studierenden die Möglichkeit geben, neue, interessante Leute aus den verschiedensten Kulturen kennenzulernen.

Über das Jahr verteilt vermitteln wir nicht nur Buddy-Partner, sondern veranstalten auch ein Rahmenprogramm, das es den Teilnehmer\*innen erleichtern soll, miteinander in Kontakt zu treten, aber auch andere Teilnehmer\*innen, das Projekt kennenzulernen. Das Kennenlernetreffen im Sommersemester mit mehr als 60 Teilnehmer\*innen fand traditionell im Studihaus am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit, dem 13.04.2016, statt. Im Anschluss an die Begrüßung lernten sich die Teilnehmer\*innen durch verschiedene Spiele kennen. Im Rahmen des Kennenlernetreffens wurden alle Teilnehmer\*innen darum gebeten, Gerichte aus ihren Herkunftsländern mitzubringen, wodurch den Studierenden die Möglichkeit gegeben wurde, Speisen unterschiedlichster Kulturen kennenzulernen.

Das nächste Treffen fand am 11.05.2016 statt. An diesem Tag besuchten wir gemeinsam das Uni-Kino. Mittels einer Facebook-Umfrage wurde aus drei vorgeschlagenen Filmen „Malala – Ihr Recht auf Bildung“ ausgewählt. Diesem Treffen haben 28 Studierende beigewohnt. Im Anschluss an den Film ließen wir den Abend in der Studierendenbar „Übergang“ ausklingen.

Das Abschiedstreffen fand am 20.07.2016 im Restaurant „Cubiculum“ statt. Gemeinsam mit 15 Studierenden stießen wir auf das vergangene Semester an und sprachen über Möglichkeiten, das Programm „Uni-für-Zwei“ zu verbessern.

Auch in diesem Semester wurden die Informationen über die Möglichkeiten, sich die Teilnahme am Buddy-Programm bescheinigen zu lassen oder Punkte für das *Diploma-Supplement* zu sammeln, am Anfang des Semesters per Email mitgeteilt. Um eine Bescheinigung, beziehungsweise einen Eintrag ins *Diploma-Supplement* zu bekommen, müssen sowohl der deutsche, als auch der internationale Studierende ein Feedbackformular ausfüllen, in dem sie Auskunft über den Verlauf ihrer Buddy-Partnerschaft geben. Die Buddy-Facebookgruppe und der Email-Verteiler wurden ab diesem Semester auch dazu benutzt, die Veranstaltungen von anderen Projekten und das iZ als Ganzes zu bewerben.

In den Monaten August und September wurden die Buddy-Paare für das Wintersemester 2016/2017 gebildet. Für dieses haben sich 126 internationale Studierende und 145 deutsche Studierende angemeldet. Weiterhin wurde im September das Kennenlernetreffen geplant, welches am 02.11.2016 im Studi-Haus stattfand und zu dem insgesamt circa 139 Teilnehmer\*innen des Buddy-Programms kamen. Im Voraus wurden die Studierenden gebeten, typische Gerichte aus ihren Herkunftsländern mitzubringen.

Das Jahr ließen wir abschließend gemeinsam mit 25 internationalen und Trierer Studierenden auf dem Trierer Weihnachtsmarkt und einem anschließenden Besuch im *Irish*

*Pub* ausklingen. Wir sind froh darüber, dass dieses Treffen einen so außergewöhnlichen hohen Anklang bei den Teilnehmer\*innen finden konnte und freuen uns bereits auf das nächste Jahr!

In der folgenden Tabelle möchten wir abschließend noch einige Entwicklungen im Buddy-Programm aufzeigen:

	Studierende Universität Trier	Internationale Studierende	Veränderung Studierende Universität Trier*	Veränderung internationale Studierende*	Vermittlungsquote Trier Studierende zu Incomings*
Sommersemester 2015	92	64	- 30,30%	- 12,33%	69,57%
Wintersemester 2015/2016	166	131	+ 7,10%	+ 11,02%	78,92%
Sommersemester 2016	57	51	- 38,04%	- 20,31%	89,47%
Wintersemester 2016/2017	145	139	- 12,65%	+ 6,11%	95,86%

\*Prozentuale Veränderungen beziehen sich dabei auf das vorangegangene SoSe, bzw. WiSe.

*Vanessa Groth und Sven Hartmann*